



Das Team der Textilpflege Paris mit Fabian Fuchs (ganz li.), Bruder Manuel Fuchs (4.v.li.) und Großvater Norbert Paris (5.v.li.).

Fotos: Schönhaar

TEXTILPFLEGE PARIS, NÖRDLINGEN

Vom Opa das Färben gelernt

Seit mehr als 75 Jahren gibt es die Textilpflege Paris nun schon. Der Umgang mit Textilien scheint der Familie im Blut zu liegen. Von Generation zu Generation wird das Wissen weitergegeben, die Handwerkstradition des Reinigens, Waschens und auch der Färberei hochgehalten.

►► Drei Generationen sitzen beim Gespräch mit *RWTextilservice* rund um den Stammtisch im Gasthof zum Fuchs: Norbert Paris mit Frau, Günther Fuchs und dessen Söhne Fabian und Manuel Fuchs. Beim Erzählen über die Textilpflege Paris ergänzen sie sich perfekt. Und auch sonst arbeiten alle Hand in Hand, sind ein Team. Die Textilreinigung hat Tradition in der Familie. Im Laden hängen die Meisterbriefe der Generationen aneinandergereiht. Vom Gründer Hugo Paris über dessen Sohn Norbert bis zur heutigen Inhaberin Beatrix Fuchs (geborene Paris). Ihre Söhne Manuel und Fabian Fuchs sind ebenfalls bereits Textilreinigermeister und beide im Betrieb tätig. Insgesamt hat die Textilpflege Paris aktuell zehn Mitarbeiter und 100 Annahmestellen.

Nebenbei im Gasthof arbeiten

Den Gasthof im Nebenhaus der Textilpflege hat die Familie seit vier Jahren gepachtet. Günther Fuchs lebt hier seine Leidenschaft zum Kochen aus. „Der Pächter hatte damals aufgehört. Wir waren als Nachbarn auch Stammgäste und haben uns entschlossen, den Gasthof zu übernehmen“, erzählt Fabian Fuchs. Zweimal in der Woche hat er Abenddienst von 20 bis manchmal zwei Uhr nachts. Am nächsten Tag geht es in der Textilpflege weiter. Die Familie hilft zusammen und bewältigt so die Arbeit. Der Großvater von Fabian Fuchs, Norbert Paris, ist gelernter Meister der Chemischreinigung und Färberei und war 48 Jahre lang in der Textilpflege tätig. Auch heute hilft der 78-Jährige noch aus, wenn Not am Mann ist. Nebenher beschäftigt er sich mit Textildruck. Er freut sich, dass es mit der jungen Generation in seinem Betrieb weitergeht. Selbst am anderen Ende der Welt führt die älteste Tochter von Norbert Paris

die Familientradition weiter. Sie hat in Neuseeland eine Farm mit Schafen und Alpakas. Aus deren Wolle filzt sie z.B. Hüte, färbt die Wolle und nutzt dabei das Wissen über Färberei und Textildruck von ihrem Vater.

Das Know-how von Norbert Paris nutzt auch sein Enkel Fabian Fuchs. So hat er jetzt wieder mit der Färberei begonnen, die seine Mutter zunächst aufgegeben hatte. „Ich hatte einfach Interesse an dem Thema und wollte es lernen“, sagt Fuchs. Sein Opa brachte ihm das Nötige bei und so wurde das Angebot der Textilpflege Paris wieder um den Aspekt der Färberei ergänzt. „Das hat sich schnell herumgesprochen, die Nachfrage wird immer mehr“, berichtet Fuchs. Das liege daran, dass die Wertigkeit der Textilien heute anders gesehen werde. „Die Leute legen wieder Wert auf Qualitätssachen, die länger halten.“ Positiver Nebeneffekt: Die Kunden, die ihre Lieblingssachen zum Färben bringen, haben meist auch das eine oder andere Teil zur Reinigung dabei.

Fabian Fuchs und sein Bruder Manuel sind stolz auf die lange „textile“ Familiengeschichte. Die Berufstradition reicht sogar bis 1590 zurück, damals noch als Tuchmacher. Das Wissen von Norbert Paris über die Geschichte der Textilpflege geht noch weiter in die Vergangenheit, als Glas und Steine noch zum Glätten verwendet wurden. Solche Utensilien gehören auch zur Sammlung von Paris. Rund 500 Bügeleisen hat er mittlerweile. Das älteste ist etwa 400 Jahre alt, das teuerste hat er für 5.000 DM ersteigert. Damit die schönen Stücke nicht im Speicher verstauben, hat sich der leidenschaftliche Textilreiniger einem offenen Zirkel angeschlossen und reist jetzt regelmäßig zu Bügeleisenausstellungen. Ein Teil der Sammlung steht im Laden und im Schaufenster. „Das zieht die Aufmerksamkeit der Leute auf sich“, berichtet Fabian Fuchs.



Ein Teil der Bügeleisensammlung ziert den Laden und das Schaufenster der Textilpflege Paris.

Aufmerksam werden die Leute auch, wenn zahlreiche Brautkleider oder stangenweise neue Designermode in der Textilpflege Paris hängen. Der Betrieb arbeitet mit lokalen Modeherstellern zusammen. Seit rund 25 Jahren besteht bereits eine Kooperation mit der bekannten Modemarke Strenesse, die ihren Sitz in Nördlingen hat. „Wir bekommen Stoffproben, die wir bearbeiten, damit Strenesse die richtige Pflegekennzeichnung anbringen kann“, erläutert Fuchs. Auch Waschungen und das Dekatieren übernimmt der Betrieb für das große Modelabel. Der Brautkleidhersteller Weise lässt ebenfalls in Nördlingen zur Probe reinigen. Und auch von Erwin Müller kommt ein kleiner Teil in Form von Stoffballen in die Textilpflege Paris zum Dekatieren. So hat das Unternehmen neben Privatkunden ein weiteres Standbein.

Die Textilpflege Paris ist auch Ausbildungsbetrieb. Allerdings zeigen sich hier die weit verbreiteten Branchenprobleme: „Es gibt kaum einen, der sich für diesen Beruf interessiert“, bedauert Fabian Fuchs. Im September bekommt der Betrieb zwar einen neuen Azubi; dieser hatte allerdings auch die einzige Bewerbung auf die Stellenausschreibung eingereicht. „Die Branche hat ein Imageproblem – dagegen müssen wir etwas tun“, fordert Fuchs. Er hat bei seiner eigenen Ausbildung erlebt, wie abwertend Bekannte auf seinen Beruf reagiert haben. „Bügeln und waschen, das kann doch jeder“, war eine Aussage.

Betriebswirtschaftliches Wissen ist wichtig

Fabian Fuchs selbst ist über kleine Umwege zu seinem Beruf gekommen. Nach einer Gärtnerlehre und schlechten Arbeitsbedingungen in seinem Ausbildungsbetrieb, kündigte er und bekam das Angebot seiner Mutter, im elterlichen Betrieb eine Ausbildung als Textilreiniger zu machen. „Warum nicht“, dachte sich Fuchs, legte gleich noch den Meister und den Betriebswirt obendrauf. Letzteren konnte er in diesen Wochen abschließen. Betriebswirtschaftliches Wissen findet Fuchs im Handwerk wichtig.

So wurde kürzlich der Hemdenpreis neu kalkuliert und liegt jetzt bei 1,80 Euro pro Hemd. Das Geschäft läuft gut – nicht nur mit den Hemden. Der Betrieb reinigt als Subunternehmen z.B. für andere Textilreinigungen. Sogar mit Platzproblemen hat der Laden zu



Norbert Paris beschäftigt sich leidenschaftlich gern mit dem Textildruck. Diese Geschenke an die Redaktion gehören zu seinen Werken.

kämpfen. Deshalb ist die Wäscherei in einem anderen Haus, ein paar Meter vom eigentlichen Betrieb entfernt, untergebracht. Um bei aller Tradition zukunftsfähig zu bleiben, setzt die Textilpflege Paris auf moderne Technik. Vor kurzem hat der Betrieb eine neue Mangel von Stahl bekommen. Ein Hemdenfinisher von Treysse ist bestellt. Mit den neuen Maschinen soll auch die Energieeffizienz gesteigert werden. Ebenfalls effizienter soll das Tourenmanagement werden. Hierzu wird in den nächsten Wochen die Software „Astrum“ von Fuhlrott zum Einsatz kommen.

„Die Software ist individuell anpassbar und erweiterbar – das hat uns überzeugt“, sagt Fabian Fuchs. Zwei Transporter sind täglich unterwegs, um die 100 Annahmestellen abzufahren. Sie liegen verteilt im Gebiet zwischen Ingolstadt, Aalen, Dillingen und Weißenburg. Die Wäschestücke werden zentral in Nördlingen bearbeitet.

Fuchs blickt nach vorne: Auch in Zukunft soll es Veränderungen geben. Die Webseite unter www.textilpflege-paris.de soll neu gestaltet werden und die Familie will sich wieder voll auf Textilien und deren Pflege konzentrieren. Denn das Motto lautet: „Wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig“, betont Fabian Fuchs und erntet einhelliges Nicken rund um den Stammtisch. ◀

sel

HEADMADE BY BIESINGER

MT 300

DIE PURE SAUBERKRAFT

PORENTIEF REIN
MIT 1000 LTR
FEINST GEFILTERTEM
KWL/CHARGE
ENERGIE 2,9 kWh/CHARGE

HORST LANGE
0171 - 62 33 491
horst@lange-diefeinreinigung.de



PRAXIS-TEST BEI LAUFENDEM BETRIEB